

rationelle Auslastung und Entwicklung der Produktionskapazitäten und Erhöhung des technischen und ökonomischen Niveaus der Produktion zu gewährleisten. Zu ihren Hauptaufgaben zählen die Ausarbeitung von Vorschlägen zur Spezialisierung der Produktion der Schwarzmetallurgie und die Verwirklichung dieser Vorschläge, zur Koordinierung der Produktionspläne der Schwarzmetallurgie seitens der teilnehmenden Länder, über die Vereinheitlichung der Standards, über die technischen Lieferbedingungen und Unterstützung bei deren Einführung, für die Koordinierung der Investitionen. Das → *Komplexprogramm für die weitere Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW* stellt der Organisation bedeutende Aufgaben, so bei der Ausarbeitung und Durchführung von Maßnahmen für den Austausch von schwarzmetallurgischen Erzeugnissen sowie für die Spezialisierung und Kooperation der Produktion von Walzstahl, Rohren und Kleinteilen. Das höchste Organ der Intermetall ist der Rat, der aus Vertretern aller Mitgliedstaaten besteht. Er faßt Beschlüsse und nimmt Empfehlungen an. Diese werden einstimmig verabschiedet. Ständiges Exekutivorgan ist das Büro, das die vom Rat verabschiedeten Beschlüsse und Empfehlungen verwirklicht und andere laufende Arbeiten durchführt. Das Büro wird vom Direktor geleitet, der dem Rat unterstellt ist und die Organisation nach außen vertritt. Die Zusammenarbeit der Intermetall mit dem → *Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe*, die Koordinierung der Tätigkeit beider internationaler Organisationen ist durch spezielle Abkommen geregelt.

Organisation für kosmische Nachrichtenverbindungen (Intersputnik) : zwischenstaatliche Organisation

zur Schaffung eines internationalen Systems für kosmische Nachrichtenverbindungen, die am 15. 11. 1971 durch Abkommen zwischen der VR Bulgarien, der CSSR, der DDR, der Republik Kuba, der VR Polen, der Mongolischen VR, der SR Rumänien, der UdSSR und der Ungarischen VR gegründet wurde. Intersputnik steht allen Staaten zum Beitritt offen. Die Gründerstaaten gingen bei der Schaffung von der Notwendigkeit aus, die Festigung und Entwicklung vor allem der ökonomischen, wissenschaftlich-technischen und kulturellen Beziehungen durch Nachrichtenverbindungen sowie Hör- und Fernsehfunk über künstliche Erdsatelliten zu unterstützen und die Zusammenarbeit bei theoretischen und experimentellen Forschungen sowie bei der Projektierung, der Errichtung, beim Betrieb und bei der Entwicklung eines internationalen Nachrichtensystems zu fördern. Das zu schaffende internationale Nachrichtensystem umfaßt den kosmischen Komplex, der aus Fernmeldesatelliten mit Umsetzern und Bodeneinrichtungen für die Steuerung besteht und aus den Bodenfunkstellen (Eigentum jedes Mitgliedstaates), die die gegenseitige Verbindung über die Satelliten hersteilen. Die Schaffung des Systems erfolgt in drei Etappen. Die erste Etappe diente dem Probetrieb unter Nutzung von Fernmeldesatelliten, die die UdSSR unentgeltlich zur Verfügung stellte. Daran schloß sich eine Betriebsetappe an unter Nutzung von Fernmeldekanälen über Fernmeldesatelliten der Mitgliedstaaten zu Mietbedingungen. Die dritte Etappe umfaßt den kommerziellen Betrieb des Nachrichtensystems unter Nutzung des kosmischen Komplexes. Sie wird nach dessen Errichtung und unter Zugrundelegung entsprechender ökonomischer Zweckmäßigkeitserwägungen eingeleitet. Sitz von Intersputnik ist Moskau. Der Rat ist das höchste Organ, das aus je einem Vertreter (mit einer Stimme) jedes Mitgliedstaates besteht